

Barbara Grille M.A./Joachim Jarosch

Stadträte
Vogelherd 2, 91058 Erlangen
Tel.: 09131/602426
Fax: 09131/602484
E-Mail: stadtraetin_grille@gmx.de; joachim.jarosch@web.de

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 09.04.2014
Antragsnr.: 060/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: II
mit Referat:

Erlangen, den 9. April 2014

Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 10. April 2014 zu TOP 10 „Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 28 KommHV-Doppik“ Hier: Erweiterung der haushaltswirtschaftlichen Sperren zum Erhalt der finanzwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Regierung von Mittelfranken teilte Ihnen mit, dass der Haushalt 2014 aus Sicht der Rechtsaufsichtsbehörde in seiner eingereichten Form und der „kritischen Haushaltslage“ wohl tendenziell eher **nicht genehmigungsfähig** ist.

Damit auch der Haushalt 2014 durch die übergeordnete Behörde genehmigt werden kann und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Stadt mittelfristig erhalten bleibt, beantragen wir die von der Kämmerei vorgeschlagenen Maßnahmen um unsere nachstehenden haushaltstechnischen Einsparvorschläge zu ergänzen und in die von der Kämmerei ausgearbeitete Liste zur Beschlussfassung mit aufzunehmen.

Auch wenn die Punkte in einem Antrag aufgelistet sind, beantragen wir Einzelabstimmung zu den jeweiligen Haushaltsposten. Soweit Positionen ohne Betragsangabe notiert sind, möge die Verwaltung die absoluten Zahlen ergänzen.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Verwaltungshaushalt:

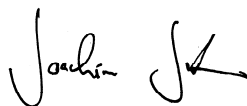
- Sperrung der zwei neu geschaffenen Planstellen für die Technikerschule (Zweig Medizintechnik)
- Sachkosten für Anschaffungen der Technikerschule, neuer Zweig Medizintechnik
- Einsparung einer Bürgermeisterstelle ab 1. Mai 2014 (Repräsentationsaufgaben können auch von Stadträten übernommen werden)
- Reduzierung der Aufwandsentschädigungen für die Fraktions- bzw. Ausschussgemeinschaftsvorsitzenden sowie der Geschäftsführungszuschüsse um 20 % (Beteiligung der Politik am Haushaltskonsolidierungsprozess)

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Investitionshaushalt:

- Planungsmittel für die StUB (eigentlich Stadt-Stadt-Stadt- Bahn): 1.000.000 € (250.000 € mehr als der jetzige Verwaltungsvorschlag) sowie Streichung der VE für 2015
- Planungsmittel für die Ortsumgehung Eltersdorf: 170.000 € (20 T€ mehr als der Verwaltungsvorschlag)

Die u.a. hierbei frei werdenden Mittel sollen zur Reduzierung der Nettoneuverschuldung dienen.

Mit freundlichen Grüßen!



Joachim Jarosch



Barbara Grille